

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Winter 1954 Nr. 6



Das ehemalige „Grüne Hüsli“ der Langnauer Mühle

Es war seinerzeit ein bekanntes Wirtschaftslokal mit eigener Trotte, in welchem so richtige Qualitätsweine ausgeschenkt worden sein sollen. Das „Grüne Hüsli“ beherbergte u. a. illustre Kurgäste, wie Kaspar Escher, Prof. Dr. Friedrich Ludwig Keller und andere Zürcher Grössen.



Erstklassige Essen für Familienanlässe jeder Art wie

Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Taufen
Verlobungen
Hochzeiten
Trauerengesellschaften

Mit höflicher Empfehlung

Hs. Sauter-Ryser

Telephon 92 31 31

BLIDOR Seifenfabrik LANGNAU/Zch.

Jede Hausfrau schätzt
unsere Markenprodukte:

BLIDOR SB
reines Sauerstoff-Bleichmittel

BLIDORIT
Einweichmittel

BLIDORAN
Neuzeitliches Waschmittel
für Feinwäsche

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Der Titel lautet:

Verzeichnis der Fahrhabe, so Rellstab und Wieland dem Zunftrichter Joachim Suter bey Antritt der ihm verkauften Mühlen und Gütergewerbe zu übergeben haben:

In der *Stuben* 1 Brotschrank, 1 grosse Tafeln Tisch, 1 Uhr samt Uhrgehaus, 1 Spühlkessel, 1 nussbäumenes Büffet, 1 Glaskästli, 1 Handbecki, 1 Mehlkästli, 1 Giessfass, Schabellen, Der Umhang um den Ofen samt Umhangstängli, 1 Mehlwaag samt $7\frac{1}{2}$ Pfd. Gewicht. — In der *Nebenkammer* 1 Mulden, 2 Schabellen, 1 altes Kästli mit Schubladen, 6 Steinfutter samt Wetzstein. — Im *Stübli* 1 Milchgestell, 1 Tischli, 1 Umhang um das Oefeli samt Umhangstängli. — In der *Kuchi* 1 kupferner Waschkessel, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 eiserner Hafen, Allmäri (Küchenkästlein, unten geschlossen, oben offen) und Gestell, 1 Wehenschüssel, 1 Brodschüssel, 1 Aufwaschgelt, 1 Schweingelten. — Im *Keller* 11 Lagerfass mit Holz gebunden, 3 Fuhrfass mit Eisen gebunden wovon dato 2 auf dem Trottbett sind, 1 Fleischstock, Fässligerig, 2 Weintrichter, 2 Weintansen, 1 Kellerleiterli, 1 Kellergelte. — Im *Milchkeller* 1 Webstuhl samt Zugehör, 1 Sechtkessi, samt Aufsatz und Rohre, die dato im Waschaus sind, 9 hölzerne Gelten. — Auf dem *obern Hausgang* 4 liegende Kästen, 1 altes Büffet, 2 alte zerbrochene Messersagen, 3 Sichlen, 1 altes Hagmesser,

1 Waldsagen. — In der *Kettkammer* 1 liegender Kasten, 1 Buffert, die in die Mühle gehörenden Fenster. — In der *Geschirrkammer* 1 Relleneisen, 1 Grabenkarst, 4 Kärste, 2 Reuthauen, 1 Schürpfhauen, 1 Grubgrübel, 2 Grab-schaufeln, 1 Winden, 2 Bikel, 2 Häueli, 4 Günten, darunter ein kleiner, 1 Milchtansli, 1 Rührkübel, 6 Schraubgewind, 1 grosse Schleikketten, 1 kleinere Schleikketten, im ganzen 5 kleinere Ketteli, wovon ein Teil an den Wagen sich befinden, 1 eiserner Radschuh, 1 Paar starke eiserne Vorstrick, Einbünd, 1 Schlittenspannstrick, 3 Schaber, 1 Eisstüpfen, 1 alter liegender Kasten, Rollen für Pferdt, 1 Wagenseil, 2 Schinner, 1 Kessi und ein erdner Hafen zu Wagenschmier, 1 Eisenschlagel, 2 Kretzketteten. — In der *untern Kämmikammer* 1 Beth einfach angezogen, samt 2 Leintücher, 1 tannene Bethstatt, 1 altes tannenes Kästli. — In der *Knechtenkammer* 2 Bether einfach angezogen samt 4 Leintücher, 2 Bethstätten, 4 Kästen. — In der *Kammer neben der Stubenkammer* 1 aufrechter Kasten, 1 liegender Kasten, 1 altes Tischli, 3 Furfenster. — In dem *Kämmerli über der Hausstegen* 1 Laternen, 2 Oelnäpf, 10 Oelgutteren, 1 Salzkübel, 1 Schabellen, 1 hölzernes Weinmass. — Auf der *Winden* 1 grosser Fruchtkasten, 1 Zettelrahmen, 1 Windenseil, 10 Heuseiler, 1 alte Hakbank, 4 Flegel, 1 Retschen, 1 alter Pelzsack, 3 alte Reitsättel (die Müller waren vielerorts zu militäri-

Prompte Hauslieferung



Tel. 92 31 79

Für erstklassige

Fleisch- und Wurstwaren

empfiehlt sich höflich

Ihr neuer Metzger im Unterdorf

H. JSELIN, Metzgerei



*Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen*

HANS REICHENBACH

dipl. Gärtnermeister

Langnau Telefon 92 32 06

Auf jeden Festtisch

*Blumengeschenke
aus der Gärtnerei*

Christbäume

ab ca. 10. Dez. in schöner Auswahl

Ernst Baumgartner
Gärtnerei Tel. 92 31 80

Strumpfstübl

Fallmasken Stopfen Kunststopfen

Strümpfe

Damenwäsche

Corsets

Halstücher

Taschentücher

Kravatten

Wolle

Mercerie

Spielwaren

Reizende Neuheiten in Perlon-Wäsche

E. Meyer & Stephan

Albisstr. 216 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel

schem Reiterdienst verpflichtet), 1 Viehschlitten, 1 Handschlitten, 2 Schlittengestell, 1 Sattelschlitten, 1 unverarbeiteter Viehschlitten, 1 unverarbeiteter Vorzug, 1 unverarbeiteter Handschlitten (die Wagner gingen auf die Stör). — Auf der *obern Winden* Das vorhandene Spreur. — Im *Waschhaus* 1 Schleifstein, 1 Brennständli, 1 lange Standen, 2 runde Standen, 4 Reibständli, 1 Aufhänki, 2 Wäscherröhren, 1 langer Stuhl, 1 Hakbank. — In den *Trotten* 2 Standen, 1 Zuber, 1 Stosszuber (die Trauben wurden früher gestossen vor dem Auspressen), 1 Trottmesser, 2 Axen, 2 Scheitstök, 2 Hand-sagen. — Auf der *Trottenwinden* 4 Bäumi Laden, 2 Retschen, 1 Drähstuhl, 1 Ziehmesser, 1 Dräheisen, Das dort sich vorfindende Mühlemacher- und Wagnerholz, samt allen dort liegenden angeschossenen Läden. — Im *Schopf* 1 Gartenheüeli, 2 kleine Heüeli, 2 Zeinen, 2 Milcheimer, 3 Treschfass, 4 Fasselschwein. — Im *Rosstern* 2 Güllenfass, 1 Güllenstanden, so dato hinter dem Waschhaus, 1 Windmühle, 1 Wagenseil, 1 Grasbehren, 1 Hagmesser, 1 Stossbähren so hinter der Scheür, 1 Gabenseil (Garbenseil?). — Im *Rosstall* 1 Futterkasten, 1 Wasserständli, 1 Melchteren, 2 Mäusslikörb, 2 Schorr-schaffeln, 1 neues und ein altes Deichselgeschirr, 10 Paar Strik, 2 Hintergeschirr, 10 Kömmer, 2 Strigel, 2 Bürsten, 1 Wedel, 6 Halfteren, die 4 ältern Pferd. — Im *Kubstall* 1 Joch, 1 Paar Strik, 3 Mistgabeln, 2 Küh, 2 Rinder, 4 Einbünd. — Im *Futtertenn* 1 Grassbähren, 1 Graskorb, 1 Bänneli, 6 Sensen, 1 Dangelgeschirr. — Im *Wagen-*

schopf 2 aufgerüstete Güterwägen, 1 hölzerner Radschuh, 2 Mistbännen, 5 Güllentoist, 1 aufgerüster Pflug, 1 Paar Weinbäum. — Im *Schlittenschopf* 1 Güllenzüberli, 3 Viehschlitten, 1 Tragbähren. — Auf der *Heütilli* 3 Fueben, 2 Schüeffi, 3 Mistkörb, 2 Senden (Sensen?), 1 Heüemesser, 5 Sieb, 1 Eggen so vornen an der Scheür. — In der *Hausmühle* 12 Plathhämmer, 6 Spitzhämmer, 1 Kernenviertel, 2 Kernenständli, 6 Sieb, 1 Vierling, ½ Vierling, 1 Lohnkasten, 1 Schnellwaag, 1 Hebeiseli, 2 Wannen, alle vorhandenen Kernen und Mehlsäcke. — In der *Mittleren Mühle* (Dreherei/Bildor) 1 Bretterwaag samt Gewicht, 1 alter Stuhl, 1 Vrlg., 1 Hebeiseli, 2 Mehlständli, 1 Wannen. — In der *Oelmühle* (auch unter Oeli, Brauerei aufgeführt) 1 Viertel, 1 Vrlg., 1½ Vrlg., 1 Wannen, 1 Bretterwaag samt Gewicht, 1 Krüschständli, 1 Mehlkasten, 2 Oelnäpf, 1 Oelpfannen. — Auf der *Sagen* 1 Hebeisen, 1 kleines Hebeiseli, 1 Sabi, 1 Messersagen, 3 Vorderhöggen, 2 Hinderhöggen, 1 Bundhaggen, 1 paar Steinbäum, 1 Kehrhaggen, 1 Grüthhammer, 1 Beil. — *Fehrner sind vorhanden* 1 Kernenwagen aufgerüst, 2 Mehlwagen samt Zubehör, 2 lederne Wagendeken, 2 eiserne Radschuh, im ganzen 8 Spannstrik.

Dieses undadierte Schriftstück ist unzweifelhaft im Jahre 1809 aufgesetzt worden. Als Fahrhabeverzeichnis gibt es uns wichtige Aufschlüsse. Joachim Suter übernahm die Wirtschaft 1809/13; merkwürdig ist, dass im Inventar kein Wirtschaftsmobiliar aufgeführt ist. Die Mittlere Mühle stand an der Stelle der spätern Dreherei, bzw. seit 1942 Bli-

*Kleine Ge-
schenke erhalten
die Freundschaft*

Wir helfen Ihnen gerne auf Weih-
nachten das Passende zu wählen für
Ihre Lieben

SCHÖNE AUSWAHL in
Herren-, Damen-, Kinderwesten,
Damengarnituren, Nachthemden,
Strümpfe, Schirme

E. Bielander - Fritschi

Lebensmittel Mercerie Tel. 92 31 73

Ablage: Chem. Reinigung SILAVA

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei und Treppenbau

Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaser- und

Schreinerarbeiten

Pavatexarbeiten

Reparaturen aller Art



Haushaltsartikel

Geschenkartikel

Taschenlampen

Batterien

Spielwaren

Christbaumschmuck

Papeteriewaren



Dorfstr. 171

J. FRITSCHI-WÜSCHER

Dorfstr. 171

dor-Seifenfabrik und war damals ein einfaches Mühlegebäude mit 1 bis 2 Mahlgängen oder Mahlhaufen. Dabei stand noch eine Eichholzer'sche alte Walke. Da die Sägerei nach der Oelmühle aufgeführt ist, befand sie sich möglicherweise auf der untern Seite der damaligen Oeli.

Im Jahre 1815 wurde dem Müller Joachim Suter-Müller der *Sohn Joachim* getauft. Dessen Mutter war Anna Müller von Mittel-Albis, *1774, †1849. Der vom Götti gespendete Spruch lautete:

Willst du durch Adams Fahl, Gottes
Bildnus Hast Verlohren
So wirst du durch den Tauf, jez
widerum Neü Gebohren
Drum bitt jch dich O Gott, und lieber
Vater Mein
Du wollest dissem Kind jn Jesu Gnädig
seyñ
Mit deines Geistes Kraft, thun jn sein
Herzen wohnen
Sambt allen schätzen din, der Mahl-
len einst auch Blohnen
Nim solches Hier mict auf, jn deinen
Gnaden Bund
Hab Ewig Danck dar für, auch jetz
in disser stund

Also wünsch jch Von Herzen Meinem Lieben Taufgötj Joachim Suter jn der Müllj zu Langnau

ward getauft Sontags	jch seyñ getreüner
den 30ten Heümonat	Tauf Göttj Rudolf
1815	Suter in der
jn der Kirchen	Reinder weyd
zu Langnau	Gebohren im wider

In den Jahren 1823 und 1824 wurde in der Mühle viel oder besser gesagt zu viel gebaut. Ein schon bestehendes Keller- und Scheunengebäude auf der

Nordseite der Dorfgass wurde beträchtlich erweitert und zu einer *Wirtschaft und Bäckerei* eingerichtet (Fabrikationsräume der Wilra). Die erste noch vorhandene Quittung für die Wirtschaftsabgabe ist vom 1. Halbjahr 1823 und beträgt 28 Fr. 4 Batzen 8 Rappen, die Joachim Suter-Müller zu Langnau bezahlte. Da schon 1809 gewirtet wurde, muss die Wirtsstube im alten, zwischen Dorfgass und Bach gelegenen Mühlehaus gewesen sein. Ein Wirtschaftslokal befand sich auch im «*Grüene Hüsli*», in dem so richtige Qualitätsweine aus- geschenkt worden sein sollen. Das «*Grüene Hüsli*» scheint bedeutend grösser oder höher gewesen zu sein, denn die im Inventar von 1809 erwähnte *Trotte* stand 1843 noch darin und war im untern Raume untergebracht. Auf der untern, östlichen Seite des «*Grüene Hüsli*» war die *Kegelbahn*, deren eichene Bretter erst in den 1880er Jahren beseitigt wurden. Ein Brand soll das Holzwerk des Gebäudes zerstört haben.

Die Bäckerei mag 1809 oder 1810 schon bestanden haben, auch wenn dies aus dem Inventar nicht klar und unzweideutig ersichtlich ist.

Der *Bau über dem Bogen*, welcher die alte Dorfstrasse überspannt, und der Bogen selbst stammen ebenfalls aus den Jahren 1823 und 1824, wie die Mittelsteine der beiden Gewölbe mit der schönen Steinhauerarbeit von Staub in Oberrieden beweisen. Unter dem Bogen sind die Eingänge in die früher schon bestanden *gewölbten Keller*. Ein blühender *Weinhandel* lieferte Weine auf Fuhrwerken und einem eigenen Transportschiff, das den Zürichsee befuhr, an

Autotransporte

Kippfuhren

Kleintransporte

Brennholz

Scheiterwellen

Buchenwellen

Hürlimann-Biere

Stern-Bräu

Mineralwasser

Süssmost

Traubensäfte

FRITZ STALDER, Langnau Tel. 92 32 81

Schwer versilberte



BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62



Drogerie Wehrli

Papeterie + Foto

Unsere Ausstellung im Schaufen-
ster und Geschäft zeigt Ihnen

**** unzählige Geschenke ****

für Kinder und Erwachsene

Drogerie WEHRLI Langnau

W. Schneider & Co., Langnau Fuhrstrasse Tel. 92 34 77

FABRIK- und BAUSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

viele Orte am untern und obern Zürichsee und an andere Orte. Ein *Weinreisender* Rellstab, vielleicht ein Sohn des früheren Müllers Rellstab, hatte für regen Absatz der Weine zu sorgen. In den zum Teil neu entstandenen Räumlichkeiten über dem Bogen wurde eine *Spinnerei* eingerichtet. Kostbare Maschinen wurden installiert.

Ein *reges Leben* herrschte in der gangbaren Langnauer Mühle, deren 4 bis 6 Pferde die Frachten aus allen Richtungen holten und überallhin brachten, um die Kunden zu bedienen, an beide Seeufer, nach Zürich, ins untere Sihltal, ins Knonauer Amt und Zugergebiet. Daneben dienten die Pferde auch für die angegliederte *Fuhrhaltere*; Brennholz, Baumaterialien für Gebäude und Strassen und alles mögliche spedierte die starken Mühlefuhrwerke. Im Grüene Hüsli und in der Mühle selbst kehrten *zahlreiche Gäste* von nah und fern ein. Selbst Kurgäste wurden im Grüene Hüsli gehalten, wie Kaspar Escher, Prof. Dr. Friedrich Ludwig Keller, der Weltberühmtheit erlangte, und andere Zürcher Grössen. Joachim Suter war *Zunfttrichter*, in der Zeit der Helvetik, 1798—1803, *Gemeindepräsident*, zudem Jahrzehnte in verschiedenen Behörden und hatte ein vollgerüttelt Mass Arbeit. Er ging möglichst oft den Bächen nach, damit ja alles kraftspendende Wasser ungehindert der Mühle zufließen konnte. Seine tüchtige Hausfrau aus den Vogtshäusern im Mittelalbis, die eine schöne massiv-eichene Aussteuer zubrachte, und mehrere Söhne und Töchter halfen in dem weitläufigen Betriebe mit. Ich gehe wohl kaum fehl,

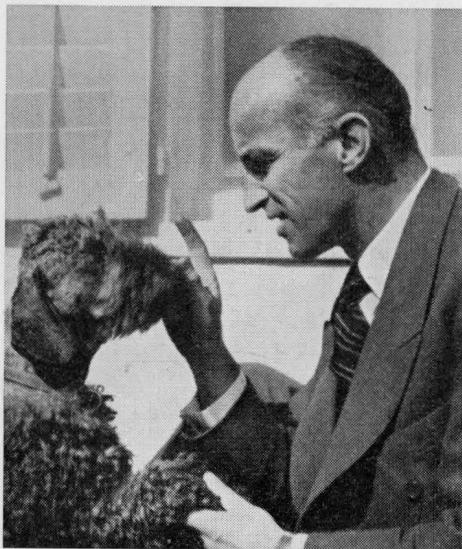
wenn ich annehme, Joachim Suter habe die Oeli, Sägerei, Mittlere Mühle und Spinnerei zum Teil neu errichten lassen, um seinen Nachkommen gute Existenzen zu schaffen. Den eigentlichen Anstoss zur Neuerstellung der Oeli und Mittleren Mühle gab allerdings die grosse Wassersnot bzw. *Überschwemmung des Dorfbaches* am 14. Brachmonat (Juni) 1827. Ein volles Jahr lang mussten die sechs Mühlepferde ausser den bisherigen Fuhren von allen Seiten her Steine zuführen, damit die Bachmauern und die gänzlich zerstörte Mühlebrücke und anderes wieder aufgebaut werden konnten. Auch die *Beschädigung der Mühlewerke* in der Mittleren Mühle brachte grossen Schaden. Nach der folgenden Überschwemmung im Jahre 1831 blieb nichts anderes übrig, als diesen Bau samt der obern Eichholzerschen Walche und wahrscheinlich auch der Sägerei abzubauen und bis 1833/34 wieder neu aufzubauen. Der Eichholzersche Gebäudeplatz der Walche ging käuflich an Joachim Suter über, so dass dieser freie Hand zum Bauen bekam. Am 15. Oktober 1833 wurde auf Verlangen des alt Zunfttrichters Joachim Suter, Müller von Langnau, *seine neu erbaute Mühle* (gemeint ist die Mittlere Mühle) in das Brandassekuranz-Kataster aufgenommen wie folgt: «Im Namen der Gemeinde atistieren die Unterzeichneten, dass derselbe das unten am Haus gestandene alte Müllerhaus mit den darin sich befindenden 2 Mahlhäufen, nebst einem unten daran gestandenen und zur Erhöhung des Wasserfalles angebrachten Walchegebäude, dies Jahr abgeschlossen, und

auf dem Platz des ersten Gebäudes ein neues Müllerhaus massiv, 48 Schuh lang und 40 Schuh breit, bereits bis zum 2. Stockwerk, und das Wassergekett 36 Schuh (10,80 m) hoch aufzubauen, worin nach vorgewiesenem Riss (Plan) 4 Mahlhaufen mit eisernem Trieb und auf dem Müllhaus Wohnungen angebracht werden, und das wann solches

nach Plan und Riss gemacht sein wird, dem Brandkataster wenigstens für die Summe von 10 000 fl. (Gulden = 23.333 $\frac{1}{3}$ Frk. anno 1851) einverleibt werden.

Baumann, Gemeindepräsident
Huber, Sekretär

(Fortsetzung folgt) Aus dem Nachlass von
PAUL GIMPERT



DR. MED. JEAN VANNOD †

Hier sehen wir unseren liebenswürdigen Doktor Vannod mit einem seiner braunen Gefährten, es ist Bambi, der Pudel. Er wird ermahnt, sich nun etwas manierlich aufzuführen und Herrchen nicht immer zu belästigen. Das Spiel ist zu Ende und Bambi soll sich zufrieden geben. Unser lieber Doktor, begleitet von seinen beiden Hunden — jeder schaute auf einer Seite des Wagens zum Fenster hinaus — ist uns ein vertrautes

Bild, das wir uns immer wieder vor unser geistiges Auge rufen können, denn in Wirklichkeit ist es nicht mehr.

Unser lieber Doktor Vannod ist von uns gegangen, ganz still und plötzlich. Am 21. August eilte die erschütternde Kunde durchs Dorf, die Leute flüsterten sie sich zu, denn keiner wagte das Ungeheuerliche laut auszusprechen. Das Arzthaus bekam für uns ein düsteres und trauriges Aussehen und scheu gingen wir daran vorbei. Unser Arzt, der zwanzig Jahre in Langnau wirkte, war plötzlich nicht mehr. Mitten aus seiner Tätigkeit herausgerissen, erlag er seinem Herzleiden.

Als Sohn einer Ärztfamilie aufgewachsen, hatte Dr. Vannod schon früh den Wunsch, den Beruf eines Arztes, und zwar eines Landarztes, zu wählen. Nachdem wir nun auf sein erfülltes Leben zurückblicken können, wissen wir auch, dass sein Beruf für ihn zur Berufung wurde. Wie es für den Beruf eines Pfarrers, eines Juristen, eines Lehrers nicht ausreicht, wenn nur die materiellen Voraussetzungen, also die Ausbildung, gegeben sind, so genügt es auch nicht, sein Studium als Arzt gut abgeschlossen zu haben, um nachher ein wirklicher Arzt zu sein. Es braucht dazu weit mehr:

vorerst Geduld, Liebe zur Kreatur, verständiges Einfühlen und stete Bereitschaft. Wenn alle diese Voraussetzungen erfüllt sind, dann erst haben wir einen Arzt von Format vor uns.

Unser Doktor, der schon die kleinen Geschöpfe Gottes, die bei den Menschen leider oft wenig Beachtung finden, die Tiere, mit seiner verständigen Liebe umgab, wie bemühte er sich erst um die kleinen Menschenlein, um die Kinder. Er war ihnen ein gütiger Helfer in ihren Nöten. Sie durften ihm vertrauen, das spürten sie bald. Ich erinnere mich an einen kleinen Schreihals mit verstauchtem Ärmchen. Um keinen Preis wollte er sich anfassen lassen. Dr. Vannod führte ihn zum Fenster, zeigte ihm einen Strauch oder ein Vögelchen, plauderte mit ihm, und siehe da, bald war das Ärmchen befreit und der kleine Knirps muckste nicht mehr.

Weit schwieriger in der Behandlung sind wohl die grossen Menschenkinder; dies musste auch unser Dorfarzt in seiner langen Praxis erfahren. Einem leidenden Menschen, der geduldig erträgt, zu helfen, ist ein Bedürfnis, eine freudige Aufgabe. Schwieriger verhält es sich mit Querulanten, mit eingebildeten Kranken oder mit jenen, die vor Selbstmitleid fast zerfliessen. Doch unser Doktor Vannod hatte auch für diese menschlichen Schwächen Verständnis und liess sich selten zu einem harten oder ungeduldigen Wort hinreissen. Obschon er selber erschöpft und am Rande seiner Kräfte war, reichte seine Reserve immer noch, um Rat, Trost und Mut zu geben. Ich staunte öfters über seine Fähigkeiten, denn er hatte nicht nur für seine Patienten

Zeit, sondern darüber hinaus auch noch für die Gesunden. Traf ich ihn unterwegs, so schüttelte er mir schnell die Hand und fragte in seiner berndeutschen Mundart: «Wie geits?» Es war aber nicht jene unverbindliche Höflichkeitsfloskel, sondern er interessierte sich tatsächlich, erkundigte sich nach persönlichen Belangen und nahm Anteil. Einmal beantwortete ich seine Frage mit einer Gegenfrage über sein Befinden. Ein freudiges Strahlen ging über sein Gesicht — unser Doktor war ganz gerührt darüber, dass sich einmal jemand nach seinem Befinden erkundigte. Leider war es uns Langnauern zur Selbstverständlichkeit geworden, dass unser Doktor immer für uns da war, wir dachten an uns und nicht an ihn. Wieviele Arbeit hätten wir ihm ersparen oder erleichtern können, ihm der wirklich der Schonung bedurfte. Doch weil er, getreu seinem Pfadfindergelübde, allzeit bereit war und uns seine Erschöpfung nicht merken liess, darum wurden seine Kräfte oft unnötig verbraucht. Nach seinem Tode hörten wir allgemein klagen: «Wir haben ihm zuviel zugemutet, er hat sich für die Gemeinde aufgeopfert.» Könnte uns unser lieber Doktor noch etwas sagen, so bin ich gewiss, dass er seine «unvernünftigen» Patienten entschuldigen würde; er würde erklären, dass er sich eben selber eine schwere Aufgabe gestellt habe. — Und mit Gottes Hilfe war es ihm vergönnt, sie tapfer zu lösen. Wir alle, die wir um ihn trauern, wollen ihn in dankbarer und anerkennender Erinnerung behalten. Sein Vorbild möchte uns lehren, unseren Beruf als Mensch und Helfer zur Berufung werden zu lassen.

Die neue Linie

in unseren Frisuren wird auch Sie begeistern

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Auch der Herr . . .

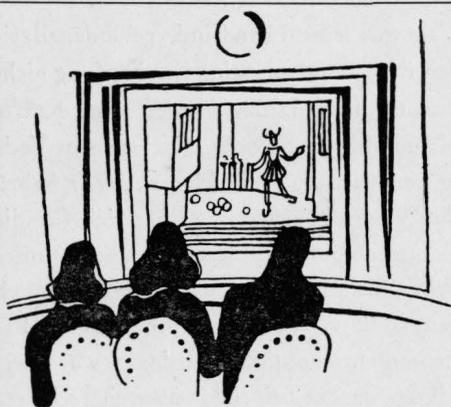
wird in unserem Salon modern frisiert
mit dem Hardy-Cut

Tel. 92 31 85

Elektrische Rasierapparate

sind willkommene und
praktische Geschenke

Wir beraten Sie gerne
und unverbindlich



Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil

Telephon 92 22 88



Praktische Geschenke in

*Schuh- und
Textilwaren*

empfiehlt in schöner Auswahl

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Albisstr. 188

Eine Langnauerin erzählt

Am 6. Dezember feiern wir wieder das liebe St.-Nikolaus-Fest, und unsere Kinder fragen sich schon vorher, was wohl der bärtige Alte für sie im Sack habe. Jedes hat ein bisschen ein schlechtes Gewissen, wenn es an sein Sündenregisterlein denkt, doch umso eifriger werden die hübschen alten Verse gelernt, denn diese stimmen den Samichlaus versöhnlich. Wer ist eigentlich dieser Sankt Nikolaus? Wenn wir in alten Geschichtsbüchern nachschlagen, so lesen wir, dass er um das Jahr 1000 in Lykien geboren und vom Volke «der Wohltäter = Nikolaos» genannt wurde. Sein hilfreiches Wesen und seine Güte gegenüber den Menschen machten ihn zum Heiligen der griechischen Kirche. Am 6. Dezember, seinem

Todestag, wird in Deutschland, in den Niederlanden und bei uns in der Schweiz das Nikolaus-Fest gefeiert, ein Fest für die Kinder, an dem aber auch wir Erwachsenen unsere Freude haben. — Der Tag des 6. Dezembers beginnt sich langsam zu neigen und die Lichter werden angezündet; jetzt fängt auf den verschneiten Wegen ein eifriges Treiben an. Die letzten Lausbuben tollen noch draussen herum, um ja den Chlaus zuerst zu sehen, oder gar um ihm einen Schabernack zu spielen. Das fern klingende Glöcklein verkündet das Kommen eines Chlauses. Wir erkennen seinen langen Mantel, grobe Stiefel schützen seine Füsse und halten sie auf dem langen Wege warm, sein weisser Bart ist voller Eisflocken und die Kapuze hängt ihm tief ins Gesicht. In seiner rechten Hand trägt er einen Stock, mit der linken hält er den grossen Sack, der ihm schwer auf dem Rücken liegt. Wir folgen ihm durch die nächste Haustüre. Schon klopft er an, und ohne zu warten, dass er aufgefordert werde, einzutreten, stapft er durch den Gang in die Stube. Klein Hansli spielt am Boden; wie er den Chlaus erblickt, rückt er etwas zur Seite, doch ohne Scheu. Der Chlaus stellt seinen Sack hin und sagt mit seiner rauhen Stimme zum 2 ½ jährigen Bürschlein: «So, Hansli, du tuescht meini nöd immer lose, wänn der d'Muetter öppis sait, und is Bett gah wellischt ame au nöd!» Hansli schaut erstaunt drein, stösst mit einem Bein vom Boden ab und steht auf, dann marschiert er mit seinen kurzen Beinen munter gegen den grossen Sack. Mit seinem Zeigefinger tippt er darauf und erwidert, den Vorwurf überhörend: «Gäll, häsch Gutzi drin?»



Das gute Kinderbuch schützt vor Schundliteratur!



Der Löwe hat den Marabu wegen eines Gespenstes, das er gesehen haben will, um Auskunft gebeten.

„Liebe Freunde“, beginnt der Marabu, „was der Löwe mich fragt, ist eine ernste Sache. Ob es wirklich ein Gespenst ist, das so viele Tiere erschreckt, weiss ich nicht genau. Alles Unheimliche, das man nicht erklären kann, wird als Gespenst bezeichnet. Unser Gespenst

geht aufrecht wie das Känguruh, nur hüpf es nicht und ist nicht so schön im Gesicht. Aber das ist nicht wichtig. Viel wichtiger ist zu wissen, dass das Gespenst uns erschreckt, wo und wann wir es sehen. Es besitzt einen langen Stock, und wenn es damit auf ein Tier zeigt, macht der Stock ‚Bumm‘, und das Tier fällt um. Darum rate ich euch: Flieht, wenn ihr das Gespenst seht!“

Text- und Bildprobe (viermal verkleinert) aus dem von uns gedruckten Kinderbuch

UDO *der kleine Elefant*

pro Band Fr. 5.60

unverbindlich zur Ansicht

Grossformatige Neuerscheinung Das ideale Weihnachts-Geschenk für die Kleinen!

Zu beziehen bei:

Tel. 92 33 66

BUCHDRUCKEREI und VERLAG ANDREAS HÄSSIG

Ja, der Sack des Sankt Nikolaus, er ist oft ein Problem für die Eltern. Die guten Sachen wollen bezahlt werden, und nicht in jeder Familie reicht das Geld für solche zusätzlichen Auslagen. Wir freuen uns, dass aber auch die Kinder dieser armen Eltern meistens vom Samichlaus aufgesucht und beschenkt werden. Junge Leute des Dorfes vertreten den Chlaus auf eigene Rechnung oder auf Kosten einer gemeinsamen Kasse und tragen so viel Glück und Überraschung in die Häuser. Meist gingen wir zu zweit (allein hätte uns vielleicht der Mut gefehlt) als Chlaus und Knecht Ruprecht. Einmal besuchten wir ein kleines Haus am Rande des Dorfes. Die Mutter hatte die drei Kinder früh ins Bett gesteckt, wahrscheinlich, um sie vergessen zu lassen, dass Chlausabend sei. Die drei Engelchen lagen mit rosigen Wangen in ihren Bettchen, zwei schliefen, das älteste blinzelte und richtete sich auf. Bald huschten sie mit ihren weissen Hemdchen zu uns in die warme Stube, sangen Weihnachtslieder und sagten ihre Sprüche auf. Wie war die Freude gross, als wir die Hälfte des Sackes auf den Tisch ausleerten und feine Mandarinen, Lebkuchen, Äpfel, Nüsse, ja sogar Honigtirggel zum Vorschein kamen. Bald verabschiedeten wir uns von der überraschten Mutter, denn wir hatten noch einige Kinder aufzusuchen. Sie wollte wissen, wem sie dies zu danken habe. «Dem Samichlaus natürlich!», gaben wir übermütig zur Antwort.

Dieser schöne Brauch ist ein Zeichen des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des Dorfes. Solches Brauchtum zu üben, bringt nicht nur dem Beschenkten Freude, sondern wird für die Gebenden zu einem grossen, segensreichen Erlebnis.

Auf den bunten Katalogen, die in den letzten Tagen des Novembers zu uns fliegen, ist auch ein Samichlaus zu sehen. Sein

Äusseres ist jedoch von dem des unserigen sehr unterschiedlich. Er trägt ein feines, pelzverbrämtes Gewand. Seine Stimme ist nicht rau und gütig, sondern fein und lockend. Sie ruft uns zu: «Schaut nur, was

Liebe Leser!

Die Herausgabe der «Langnauerpost» wird durch die inserierenden Geschäfte ermöglicht. Bitte denken Sie bei Ihren Einkäufen daran!

ich euch alles für billiges Geld zu bieten habe, kommt zu mir in die Stadt, ich werde eure Taschen füllen (und die Geldbeutel erleichtern).»

Die Warenhäuser überbieten sich an Lichtreklamen, glimmerndem und flimmerndem Dekorationswerk in ihren Schaufenstern. Auch unsere Schaufenster in Langnau schmücken sich festlich für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe. Sie reden uns an: Sieh, wir sind für dich hergerichtet, warum willst du in die ferne, übervölkerte Stadt fahren, um zu kaufen, versuch es doch mit uns. — Unsere Geschäftsleute geben sich alle Mühe, ihre Kunden gut zu beraten und zu bedienen. Sie erweisen oft einen kostenlosen Dienst und werben so im kleinen um die Gunst der Langnauer. Hier kaufen wir in der vertrauten Umgebung und werden nicht durch marktschreierische Reklame und schale Aufmachung zum Kaufen von unnützen Dingen verleitet. Durch unser Vertrauen zu den hiesigen Geschäften tragen wir zu einer gesunden Solidarität bei, die uns allen wieder selber zugute kommt. Wenn wir also die hübsch hergerichteten Schaufenster im Dorf betrachten, dann wollen wir daran denken: Langnauer, kauf in Langnau!

Liselotte

Für Weihnachtsgeschenke

finden Sie bei uns eine schöne Auswahl von

blühenden Pflanzen

Schnittblumen

Kerzen-Arrangements

Vasen und Cachepots

„Corso“-Blumenhalter

Früchte-Geschenkkörbe

sowie diverse Festtagsgemüse

Gärtnerei

Ed. Bacher

Telephon 92 31 23

TWN

Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless
Hoffmann-Boxer Parilla Jso Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung

(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

**Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos
schon ab Fr. 220.—.**

Grosses Ersatzteillager für Velos und
Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-
Pneus am Lager. Occasions-Motorräder
und -Velos.

Diskrete Teilzahl. schon ab 10% Anzahl.
Es werden sämtliche Reparaturen an Velo-
motoren, Rollern u. Motorrädern ausge-
führt mit jeder Garantie.

J. Kammerer jun. - Langnau

Sihlstrasse 17 - Telephon 92 32 54

SILAVA

GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A.

Mühle

Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pfle-
gen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden,
mit bewährten Mitteln und neuesten Ma-
schinen. — Die Kleidungsstücke können
in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi
oder uns direkt gebracht werden oder wer-
den auf Wunsch abgeholt.

Käse, Butter past. Rahm

div. Milchprodukt- spezialitäten

vom *Fachgeschäft*

Für die Herstellung von
Weihnachtsgebäck empfeh-
len wir Ihnen die

verbilligte Kochbutter

in guter Qualität.

MOLKEREI - GENOSSENSCHAFT

Oberdorf: Sennhütte Unterdorf: F. Wirz

Zu unserem Druckfehler-Wettbewerb

Der erste Wettbewerb, der in der Langnauerpost erschien, erfreute sich grosser Beliebtheit und reger Anteilnahme, so dass der Handwerk- und Gewerbeverein ermuntert wurde, wieder einmal mit einem Wettbewerb aufzuwarten. Leider haben viele Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen nicht aufmerksam genug gelesen. Es stand da z. B.: *Jedes* Inserat enthält einen Druckfehler. Wenn in einem Inserat nicht gleich ein augenfälliger Druckfehler gefunden wurde, so ging jener Schnellläufer gleich zum nächsten und liess das betreffende einfach aus, womit er zum vornherein aus der Konkurrenz ausschied. Es gab auch ein paar «Berner» unter den Teilnehmern, die wohl dachten: «I ma gäng no gcho.» Doch sie kamen zu spät mit ihren Lösungen — schade.

Es hiess da unter den Wettbewerbsbedingungen auch noch: Schreiben Sie das betreffende Wort *richtig* auf diese Karte. Eifrige, aber leider flüchtige Teilnehmer haben wohl den Fehler gefunden, dafür aber keck neue in das betreffende Wort gezaubert. Von Virtuosen wurden neue Wortformen geschaffen, wie Minneralwasser (wohl inspiriert von der Minne), oder sämtliche (sie sammelten sämtliche Fehler...) usw. Ein heikles Kapitel war das Schätzen. Huu, war das schwer. Einer schätzte, dass es keine richtige Lösung geben werde — er traute uns Langnauern offenbar nicht viel zu oder ist von Haus aus wenig optimistisch. Sein Gegenstück schätzte die Wehnigkeit von 9064 richtigen Lösungen — da

hätten allerdings die Wickelkinder auch noch mitmachen müssen, und es hätte noch nicht ausgereicht.

Es waren also nicht keine und auch nicht 9064 richtige Lösungen, sondern 162, dazu kamen noch 177 unrichtige Lösungen, insgesamt also 339.

Richtige Lösung: Photogeschäft oder Fotogeschäft — Stern-Bräu — Speisesäli — Schädlingsbekämpfungsmittel — Frisuren — Waldi — Küche — versichert — Oel-feuerungen — Fleischkäse — Methoden — Rosenkultur — Glückwunschkarten — Duro-Brot — Blumenbeete — Produkte — Schuh — Herrenhemden — Besteckfabrikation — angenehm — Wolle — Reparatur-Service — Theater — Kinderaufnahmen — nachts — Russenzopf — Fuhrstrasse — Reparaturen — Teppiche — Schuhpflegemittel — Autoreparaturwerkstatt — Rückvergütung.

Die Gewinner:

1. Preis von Fr. 50.— Herr Eugen Elsener, Briefträger.
2. Preis von Fr. 25.— Frau Lina Urner, Hausfrau.
3. Preis von Fr. 10.— Frau Baumann, Hausfrau
4. Preis von Fr. 5.— Frau A. Bickel, Bäuerin.
5. bis 9. Preis von Fr. 2.— Herr Robert Burger, Briefträger; Frau Anita Thüler, Coiffeuse; Herr Otto Steiger, Elektromechaniker; Frau Wespi, Bäuerin; Frau L. Gimpert, Hausfrau.

Der Langnauer merkt . . .

sich die Inserenten der Langnauerpost



**Dekorative Zimmer- und
Schreinerarbeiten**
Moderner Treppenbau
Böden Glaserarbeiten
Pavatex- u. Bauschreinerarbeit.
Reparaturen aller Art

GUSTAV HUMM, SOHN
Mech. Zimmerei und Schreinerei
Langnau Tel. 92 32 90

Gummisohlen von leichter bis schwerster Qualität. Feine **Ledersohlereien** und exakte **Schaffreparaturen** besorgt Ihnen in solider Ausführung und zu vorteilhaftem Preis

Schuhmacherei Paul Schütz

Zur Au Langnau

FERNSEHEN — RADIO

Reparatur-Service

Tonbandgeräte

Verstärker

Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau

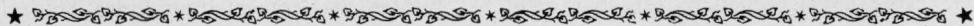
Radiotechniker **Ringstrasse 667**

MÖBEL

komplette **Wohn- u. Schlafzimmer** direkt ab Fabrik. **Qual.-Bettinhalte**
Polstermöbel - Vorhänge aus eigenem Atelier Beste Referenzen

W. Schefer

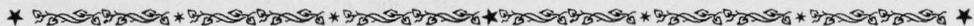
Sattlerei u. Aussteuern Tel. 92 32 30



Liebe Leser! Für das Wohlwollen und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahre danken wir Ihnen und wünschen Ihnen

frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU





Endlich die ideale Dauerwelle, welche die Vorteile aller Systeme vereinigt!

Griffiges auf Wunsch leicht entfettetes Haar wie bei der Heisswelle

Angenehm für die Behandlung wie bei der Kaltwelle

Gesundes Haar, welche, garantiert haltbare Wellung dank der neusten Dauerwell - Errungenschaft, die ich Ihnen jetzt bieten kann.

Albisstr. 537 Tel. 92 32 35

Grosse Auswahl in Parfümerien u. Toilettenartikel

Coiffure Haarpflege Parfümerie

WILLY THÜLER

Lebensmittelgeschäft A. BRETSCHER

empfehlt höflich auf die bevorstehenden Festtage:

**Auserlesene Weine, Liköre, Südfrüchte
Delikatessen**

Geschenkartikel:

KRISTALL u. KERAMIK

Cigarren, Cigaretten

Chocoladen u. Pralinés in Festpack.

Aus eigener Bäckerei:

Feinstes Butterkonfekt, Torten, Birnweggen, Ankenzöpfe, Pastetli, Meringeschalen usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Im USEGO-Geschäft gut beraten —

gut bedient. 8% Rückvergütung.

Das führende Geschäft am Platze

Alfred BRETSCHER

Reformprodukte - Lebensmittel
Weine Bäckerei - Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Aussteuern

Sattlerei Schefer 92 32 30

Autoreparaturwerkstatt

Schenzer Kurt 92 32 67

Autospenglerei

Meier Jakob 92 33 64

Autotransporte

Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien

Baumann Fritz 92 31 39

Fenner Edwin 92 31 41

Widmer Fritz 92 31 30

Bank

Zürcher Kantonalbank,
Einnehmerei 92 31 01

Baugeschäfte

Bachmann Alois 92 33 36

Ferrari Giuseppe 92 31 02

Bodenwiche

Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei

Hässig Andreas 92 33 66

Bücher

Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren

Wilra, Mühle 92 33 34

Café

Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung

Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs

Bertoldo J. 92 31 85

Suter F., Albisstrasse

Thüler Willy 92 32 35

Wirth Emil 92 34 02

Dachdecker

Hafner A. 92 31 21

Drogerie

Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen

EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau

Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnerei

Baumgartner Ernst 92 31 80

Gasthöfe

Eintracht 92 32 26

Forsthaus Sihlwald 92 03 01

Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten

Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke

Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft

Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel

Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen

Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl

Schmid Alfred 92 31 90

Holzbau

Humm Gustav 92 32 90

Holzkonservierung

Hafner A. 92 31 21

Hotel

Hirschen Albis 92 31 63

Kino

Speer, Harder 92 22 88

Malergeschäfte

Hediger Heinrich 92 32 11

Lichtsteiner Vinz. 92 32 14

Ottth Hans 92 31 55

Maurergeschäft

Meier Friedrich 92 33 17

Mercerie

Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien

Blickenstorfer W. 92 31 78

Imper Louis 92 32 01

Musikschule

Bodenmann Hs. 91 64 16

Molkerei

Oberdorf: Sennhütte 92 31 67

Unterdorf: Wirtz 92 32 48

Papeterie

Drogerie Wehrli 92 32 51

Photogeschäft

Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen

Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte

Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants

Bahnhof, Sauter H. 92 31 31

Gattikerhof,

Niggli W. 92 07 33

Grundhof, Suter G. 92 32 71

Langenberg,

Weber Jak. 92 31 83

Rank, Frick Karl 92 31 60

Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05

Windegg,

Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen

Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien

Briggen Ernst 92 31 53

Hertig Emil 92 31 89

Schmucki Eduard 92 34 07

Schuhgeschäfte

Bottazzoli A. 92 31 51

Steiner-Rolli 92 31 90

Schuhmacherei

Schütz Paul, zur Au

Spenglerei

Fritschi Heinrich 92 31 20

Schneider W. & Co. 92 34 77

Sparkasse

Wahlkreis Thalwil,

Einnehmerei 92 31 05

Uhrmacher

Gerber H. 92 32 39

Velos/Motos

Butti Jos. 92 32 61

Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen

Basler Leben, Reiser 92 32 59

Mobiliar, Hässig 92 32 25

Patria, Kübler 92 32 65

Vorhänge/Teppiche

Sattlerei Schefer 92 32 30

Wäscherei/Gläfferei

Frau J. Weber 92 32 86

Waschmittel

Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung

Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei

Nussbaum Fritz 92 26 29